

TOURISEUM - Tätigkeitsbericht 2002

Die Vorbereitungsarbeiten zur Fertigstellung des Museums nehmen ihren geplanten Lauf, trotz einiger Schwierigkeiten, die sich durch die Bauverzögerungen der inzwischen in Konkurs gegangenen Baufirma Giolai ergeben haben. Das Bauamt hat diese Schwierigkeiten und die damit entstandenen zeitlichen Verschiebungen durch rasches Handeln wettgemacht; dem Eröffnungstermin am 15. März 2003 steht nichts im Wege.

Leitbild:

In seiner Sitzung vom 18. April 2002 hat der Verwaltungsrat das von den im Museum beschäftigten Personen erarbeitete Leitbild für das Tourismuseum genehmigt (siehe Anlage).

Personelles:

Mag. Monika Platzer betreut die Dokumentations- und Sammelstelle und ist gleich wie der Koordinator Dr. Paul Rösch auf Jahresvertragsbasis (Werkvertrag) angestellt. Die Sekretariatskraft Gertraud Mair-Hanifl hat einen 75 % Arbeitsvertrag und ist mit Landesvertrag angestellt. Josef Rohrer wird vom Bauamt für die Erstellung der Texte (Drehbuch, Räume, Internet, Intranet, Werbung, Katalog) bis zur Eröffnung des Museums finanziert. Ruth Engl übernimmt seit November auf Stundenbasis einige Gestaltungsbereiche für das geplante Studiendepot.

Räumlichkeiten:

Die Büros befinden sich im umgebauten Stall des Moarhof in Labers, von der Laimburg zur Verfügung gestellt. Die gesamte Sammlung des Museums, die bereits fertigen Modelle und Installationen sowie die aus dem Schloss entfernten Gegenstände, wie Türen, Öfen, u.a. Einrichtungsgegenstände lagern im gemieteten Depot in Lana.

Gestaltung:

Das Gestaltungsteam (Arch. Didonè, Grafiker Prugger, Texter Rohrer, Koordinator Rösch) hat in wöchentlichen Treffen alle Raumsituationen mit Inszenierungen vor Ort im Schloss besprochen sowie die definitive Auswahl der Objekte für die Dauerausstellung getroffen und die Größe und Form der Vitrinen definiert.

Weiters hat das Gestaltungsteam regelmäßig die konkreten Umsetzungsarbeiten begleitet und kontrolliert: Holz- und Bronzefiguren von Demetz; Tonfiguren (Personal) von Borgo; Modelle der Poststation und des Karerseehotels von Dal Piaz; Südtirol Spiel und Transportmodelle von Mahlknecht; Modell der Hallschen Hütte von Haringer; Filme und Audio von Schönegger, Bernardi und Rekon. Für die Bibliothek des Bereiches „Reiseführer“ der Dauerausstellung sind historische Reiseführer ausgewählt und Fac-similes erstellt worden, für den Bereich 50er ist nach historischen Vorlagen ein Gästebuch sowie für den Bereich Zwischenkriegszeit eine Zeitung nachgedruckt worden. Ein Guckkasten für den Romantikraum sowie Vorrichtungen zur Betrachtung von Stereoskopie Fotos (Alpinismus) sind von Konrad Hafner erstellt, die jeweiligen Original Fotos reproduziert und für die Apparate adaptiert worden. Für die workstation ist ein eigenes Intranet Programm erstellt worden. Die Rechte der dort abrufbaren historischen Filme wurden mit den jeweiligen Rechteinhabern verhandelt (Istituto luce, Trenker, ...); zum Abrufen aller vorhandenen Tourismuszahlen unseres

Landes hat sich eine gute Zusammenarbeit mit dem landeseigenen Statistikamt ergeben; es wird uns in regelmäßigen Abständen die neuen Tourismuszahlen liefern, die historischen Zahlen haben wir über eine Auftragsarbeit erarbeiten lassen.

Die von Josef Rohrer erstellten Raumtexte sind ins Italienische (Tiziano Rosani) und Englische (Denise Hope) übersetzt und vom Fachbeirat in seiner letzten Sitzung vom 11. und 12. Oktober 2002 diskutiert und mit einigen Verbesserungsvorschlägen als gut empfunden und akzeptiert worden.

Alle Karteikarten unseres Computerprogrammes M-box, die von den Besuchern in der Studiensammlung konsultiert werden können, wurden zum größten Teil bereits ins Italienische übersetzt; die Arbeit wird laufend fortgesetzt.

Umbauarbeiten:

Diese sind bis Ende 2002 abgeschlossen worden, mit den Einrichtungsarbeiten wird im neuen Jahr begonnen. Der Koordinator nimmt bei den monatlichen Koordinierungssitzungen des Bauamtes teil und bespricht sich immer wieder mit dem Architekten.

Sammlung:

Zum einen wurden für die Dauerausstellung gezielt Objekte gesucht und angekauft, zum anderen wurden die dem Museum angebotenen Schenkungen und Dauerleihgaben aufgenommen und bearbeitet. Als Leihgaben und Schenkungen sind hervorzuheben: Erinnerungstücke von Gustav Thöni, die Hotelbestände (Gedeck, Werbung, Einrichtungsgegenstände, ...) der Hotels Sonklarhof in Ridnaun und Gröbner in Gossensass. Weiters hat uns Gunther Erhart aus Meran einen großen Bestand von Tellern und Tassen der Jahrhundertwende und Zwischenkriegszeit überlassen, das Haus Seeber in Ratschings einen kleinen Hotelbillardtisch aus dem Jahre 1923. Die Familie Innerhofer vom Hotel Augusta in Meran stellte uns als Dauerleihgabe eine reiche Postkartensammlung sowie interessantes Werbematerial und Reiseführer zur Verfügung. Das Volkskundemuseum Dietenheim überläßt für den Bereich „Rainer-Sänger“ eine Zither und eine Wanderkraxe mit Zubehör sowie für den Bereich „schreckliche Berge“ Breverln und einen Rosenkranz. Holzspielzeug aus dem 19. Jahrhundert wurde vom Museums in St. Ulrich in Gröden zur Verfügung gestellt. Das 1837 erschienene Buch des Arztes Dr. Johann Huber „Über die Stadt Meran in Tirol, ihre Umgebung und ihr Klima“, das als Grundstock für den Meraner Tourismus gilt, konnte endlich in der Originalfassung gefunden und angekauft werden.

Herzmanovsky Orlando ?

Restauriert wurden der Billardtisch, einige Plakat- Bozzetti (Romoli), mehrere Koffer und Truhen, einen elektrischen Rezeptionskasten und eine Standarte der Organisation „dopo lavoro“.

Bibliothek:

Derzeit verfügt die Bibliothek über einen Stand von Im Jahre 2002 sind ... Bücher eingegangen, teils angekauft, teils im Schriftentausch oder als Schenkung.

Katalog:

Josef Rohrer erstellt den im Eigenverlag erscheinenden Katalog zum Museum, der in deutscher und italienischer Sprache erscheint. Das Lektorat hat Hans Heiss inne. Die zu fotografierenden Objekte wurde für jedes Kapitel aus der Sammlung des Museums ausgesucht und von Andreas Marini abgelichtet. Die Gruppe Gut erstellt die Grafik

und das layout, den Druck hat per Ausschreibung die Athesia gewonnen. (Auflage?, Titel?, od. evtl. Inhaltsverzeichnis beilegen?)

Publikation:

Als erster Band der wissenschaftlichen Reihe des Tourismuseums soll im Frühjahr 2003 der Band zu der im September 2001 stattgefundenen Tagung in Brixen zum Thema „Der Tourismus: Eine wirtschaftliche und kulturelle Ressource für den Alpenraum. Aspekte historischer Forschung./ Il turismo: una risorsa economica e culturale per le regioni alpine. Un accostamento storico“ erscheinen. Der Studienverlag (Bozen, Innsbruck) hat die Ausschreibung gewonnen, Hans Heiss und Andrea Leonardi sind für die wissenschaftliche Richtigkeit verantwortlich, die Gesamtdredaktion betreut Maria Ketmaier di Paolo.

Unterrichtsmaterialien:

Gemeinsam mit dem Pädagogischen Institut und dem Folioverlag werden die Unterrichtsmaterialien vorbereitet, die Ende 2003 erscheinen sollen. Gudrun Sulzenbacher und Elfi Fritsche sind dabei federführend, das Museum bietet inhaltliche Hilfestellungen und stellt alle Unterlagen und Materialien zur Verfügung.

Diplomarbeit:

Lorenz Seehauser aus Karersee/Welschnofen hat im Zuge seiner Abschlußarbeit an der Tourismusfachschule in Bruneck anhand unseres Bestandes an Werbeplakaten die Diplomarbeit „Analyse des Tourismusmarketings in Südtirol am Beispiel der Analyse von Tourismusplakaten“ verfasst (siehe Anlage).

Wissenschaftlicher Vortrag:

Anläßlich des Symposiums „Weisse Berge, blaue Seen & eine Rose – 100 Jahre Tourismus in Kärnten“ organisiert vom Geschichtsverein für Kärnten hielt Paul Rösch am 28. Juni 2002 den Vortrag „die touristische Speisekarte in Südtirol, ein Spiegelbild der Tourismusedwicklung“, der 2003 in der Geschichtsreihe „Carinthia“ abgedruckt wird.

Home-page:

Die seit Herbst 2000 installierte und immer neu aktualisierte home-page des Museums bekommt ein neues Erscheinungsbild und wird ab Jänner 2003 unter der neuen Domain www.touriseum.it abrufbar sein. Das Museum sah sich gezwungen eine neue Domain anzufordern, nachdem der Direktor des botanischen Gartens veranlassen ließ, die Museums home-page aus der bisher gemeinsamen Domain www.trauttmansdorff.it zu streichen und zu löschen. Dies hatte zur Folge, daß nur mehr die im Archiv des Museums aufbewahrte Basis-home-page verfügbar war und alle in den letzten Jahren in drei Sprachen getätigten Eingaben auf immer gelöscht sind. Auf den Protest des Museums hin, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 08. Oktober 2002 beschlossen, daß die home-page des Museums wieder auf ihren ursprünglichen Platz zu installieren sei, was bisher aber nicht geschehen ist.

Kulturweg: Trauttmansdorff – Meran:

Elmar Gobbi, der Direktor des Stadtmuseums von Meran und Paul Rösch, Koordinator des Tourismuseums haben gemeinsam ein Konzept zu einem Fußweg von Schloss Trauttmansdorff ins Stadtzentrum ausgearbeitet und die Texte für eine Begleitbroschüre erstellt. Irene Schullian, die Verantwortliche für Öffentlichkeit des bo-

tanischen Gartens, hat nun federführend die weiteren Arbeiten zur Realisierung dieses Weges übernommen.

Werbemaßnahmen, -aktionen:

Bozner Herbst Messe: An vier Tagen (Wochenenden) der Herbstmesse vom 14. bis 22. September 2002 haben drei Theaterspieler (Gudrun Pöhl, Rita Frasnelli und Christian Alton) in historischen Kleidern der Jahrhundertwende und mit einem Rollwagen auf das künftige Museum aufmerksam gemacht und Kofferaufkleber verteilt (siehe Anlage: Aufkleber und Fotos).

Kunst- und Antiquitätenausstellung: Vom 26. Oktober bis 3. November fand im Meraner Kursaal die zweite Kunst- und Antiquitätenausstellung statt, bei der das Tourismuseum in der Rotunde in zwei Vitrinen Gusto-Objekte aus der Sammlung zeigte und mit einer Stele für das künftige Museum warb (siehe Foto).

Isetta: Der Tourismusverein Schenna bot uns die Möglichkeit, am Hauptplatz von Schenna das Kleinauto „Isetta“ die gesamte Saison über auszustellen und daneben eine Stele mit inhaltlichem Text zum Auto und mit einem Verweis auf die Eröffnung des Museums aufzustellen.

Unika: Auf der heurigen vom 5. bis 8. September stattfindenden Skulpturenmesse „Unika“ in St. Ulrich in Gröden stellte Aron Demetz einige der Holzfiguren aus, die Teil der Inszenierung der Dauerausstellung sind. Auf einer Stele wurde auf das Museum verwiesen (FF Artikel).

Kurverwaltung Meran: In der Informationshalle der Kurverwaltung hat uns die Direktion eine Vitrine zur Verfügung gestellt, in der verschiedene „spannende“ Objekte sowie ein Kurztext auf das künftige Museum hinweisen.

ORF Film der Reihe „Schöner leben“: Am 15. September um 17.05 Uhr wurde im ORF und am 16. September um 12.00 Uhr in der von Franz Grisseemann gestalteten und moderierten Sendung „Schöner leben“ ein ca. zehnminütiger Film über das künftige Museum und den Garten gezeigt.

Radiosendung Bayerischer Rundfunk: Am Sonntag, 19. Mai 2002 wurde vom Bayerischen Rundfunk im Zuge der Sendereihe Land und Leute ein 30minütiger Bericht über das Museum und den Garten gesendet, gestaltet von Inga Schmidt-Hosp.

Vorträge zum Museumskonzept:

18. Februar 2002 Heimatpflegeverein Obermais;

16. Mai 2002 Volkskundeeinstitut Wien

9. September 2002 Lions Club Meran.

Zusammenarbeit mit dem botanischen Garten:

Diese bedeutet eine große Schwachstelle des Projektes. Trotz großem Einsatz und Arbeitsaufwand auch im heurigen Jahre seitens des Koordinators konnte keine konstruktive Zusammenarbeit erreicht werden. Dir. Platter vom botanischen Garten sieht das Museum nicht als gleichwertigen Partner sondern als eine der Attraktionen der

„Gärten von Schloss Trauttmansdorff“. Weder eine Reihe von Treffen (Platter, de Rachewiltz, Heiss, Gatterer, Pletzner, Rösch) noch verschiedene schriftlich definierte Vereinbarungsvorschläge konnten eine Annäherung bringen. Im Gegenteil, es hat seitens der Verwaltung des Gartens einige einseitig getroffene „Hau-Ruck“ Aktionen gegeben, die nicht nur eine sinnvolle Zusammenarbeit erschweren sondern auch einige grundsätzliche Arbeitsbereiche des Museums in Frage stellen, wie jener der Didaktik und Sonderausstellungen. So hat der botanische Garten den für das Museum vorgesehenen VIP-Garten kurzfristig in einen abzuschließenden Gift Garten umfunktioniert. Der VIP-Garten war für Didaktik im Freien und für Seminarpausen und Umtrünke für Sonderführungen etc. des Tourismuseums vorgesehen. Auch den bereits eingerichteten und für Garten und Museum gemeinsam zu nutzenden Didaktikraum im Dachgeschoss der Remise hat der Garten für seine Büroräume kassiert. Der für Wechsellausstellungen vorgesehene und bereits eingerichtete große Raum in der Remise wurde kurzfristig vom Garten in Beschlag genommen. Die Aktion der home-page ist bereits oben erwähnt.

Der Koordinator hat auf Anweisung des Verwaltungsrates (Sitzung vom 8. Oktober 2002) sich um eine Vereinbarung bemüht und in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsberaterbüro Unterhauser in Meran einen Entwurf zusammengestellt und diesen Dir. Platter und Dir. de Rachewiltz zugeschickt. Die Antwort darauf war eine am 6. Dezember verfaßte, unterschriebene und somit definitive Vereinbarung.

(Paul Rösch, 31. Dezember 2002)